



## **Frauenbilder in der NS-Zeit: Online-Lesung und Diskussion**

**anlässlich des Bombardements auf Würzburg am 16. März 1945 mit der  
Würzburger Autorin Sonja Weichand: „schuld bewusstsein“**

am Montag, den 15. März 2021 von 19.00 bis 21.00 Uhr (W 1101)

Wie mit der Erinnerung an den Nationalsozialismus umgehen? In Würzburg liefert der Gedenktag „16. März 1945“ an die nahezu vollständige Zerstörung der Stadt alljährlich einen wichtigen Anlass, über Ursachen und Folgen der NS-Herrschaft und ihre Bedeutung für die Gegenwart nachzudenken. Mit der Lesung und anschließenden Diskussion möchte das Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage mit der Akademie Frankenwarte Interessierte einladen, über Frauenbilder in der NS-Zeit nachzudenken.

Protagonistin des Romans „schuld bewusstsein“ von Sonja Weichand ist die Journalistin Anna, die nach einem Unfall die Geschichte ihrer Großmutter Rose-Marie niederschreiben will. Während des Zweiten Weltkriegs war Rose-Marie in Würzburg als überzeugte Nationalsozialistin unter Hitler aktiv. Um zu verstehen, was ihre Großmutter bewegte, sich dieser Ideologie zuzuwenden, vertieft sich Anna weiter in die Geschichte ihrer Familie.

Autorin Sonja Weichand verdeutlicht die Komplexität einer solchen Aufarbeitung durch den ständigen Perspektivenwechsel zwischen Annas Realität und den Erinnerungsfragmenten Rose-Maries. Indem die Romanfigur ihre eigenen Traumata und die ihrer Großmutter ergründet, beleuchtet Weichand den gesellschaftlichen Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Sie thematisiert in ihrem Familienroman Schuld, Ideologien und die Befreiung davon. Und sie betont die Verantwortung, die gelebt werden muss, und die Liebe, die Generationen – trotz allem – verbinden kann.

Auf die Frage nach ihrer Schreibmotivation sagt Sonja Weichand: „Für mich war diese Zeit als Kind schon abstrakt und für neue Generationen wird sie immer abstrakter. Ich möchte mit meinem Buch zeigen, wie es ist, in einer solchen Zeit aufzuwachsen. Ich halte dieses Thema gerade heute für wichtig, da es wieder neue Parteien mit nationalsozialistischem Gedankengut gibt. Ein weiterer Grund ist, dass bisher zu wenig Literatur über Frauen in der Zeit der Nationalsozialismus vorhanden ist.“

Entstanden ist ein hochkomplexer Roman, in dem fiktionale Wirklichkeit und historische Fantasie zu einer spannenden Geschichte verwoben sind.

**Unsere Referentin: Sonja Weichand**, geboren 1984, studierte an der Universität Würzburg Germanistik und Geschichte. Sie arbeitete sechs Jahre lang als Regieassistentin und Regisseurin am Theater Augsburg, Theater Vorpommern sowie in freien Projekten. In Berlin machte sie sich als Autorin selbstständig. Erschienen sind bisher vier ihrer Theaterstücke im Hofmann-Paul-Verlag und deutschen theater verlag. Heute lebt Sonja Weichand wieder in ihrer Heimatstadt und arbeitet als Dozentin für Literarisches Schreiben an der Universität Würzburg. Neben Theaterstücken schreibt sie Gedichte, Kurzgeschichten und Satire.

---

## Anmeldung

Auf unserer Homepage [https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=123](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=123) können Sie sich bis zum 11.03.2021 anmelden. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

## Vorbereitung und Technik-Check

Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie am 15.03.2021 bis spätestens 10 Uhr per E-Mail die Zugangsdaten (Meeting-ID und Passwort) zum Online-Seminar, das im Rahmen eines Zoom-Meetings stattfindet. Sollten Sie bis dahin keine E-Mail erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung bis 12 Uhr per E-Mail oder Telefon.

Zur Vorbereitung des Online-Seminars bieten wir am 15.03.21 ab 18.30 h einen Technik-Check in unserem Online-Raum an. Sollten Sie bislang noch wenig Erfahrung mit Zoom gemacht haben, so können Sie in dieser Zeit eine kurze Einweisung erhalten.

## Technische Voraussetzungen / Datenschutzhinweis

Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie Browserzugang, Mikrofon und Kamera. Sie können Ihren PC, Laptop, Tablet oder das Smartphone benutzen. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht.

Die Akademie Frankenwarte nutzt für das Online-Angebot die leistungsfähige Software der US-Firma Zoom, deren technische Infrastruktur auf US-Servern hinterlegt ist. Wir selbst legen im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Die Software Zoom ist ohne Registrierung nutzbar und installiert sich vor Beginn des Online-Seminars nach wenigen Klicks auf Ihrem Endgerät. Wir empfehlen, im Vorfeld den Client für Ihren Webbrowser (<https://www.zoom.us/download>) oder die Zoom-App zu installieren. Diese funktioniert auf stationären wie mobilen Geräten.

---

Die Akademie Frankenwarte ist Mitglied im Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage, einem Zusammenschluss von über 80 Organisationen.

Die Organisator\*innen sehen sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird weder in Präsenz- noch in Onlineveranstaltungen geduldet. Alle Diskussionen und unterschiedliche Ansichten sind uns herzlich willkommen – solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte nicht verletzt werden. Bei Verstoß gegen diese Verhaltensregel behalten wir uns einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.



Gefördert durch:  
Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus

